



An den Grossen Rat

24.0701.01

PD/P240701

Basel, 25. September 2024

Regierungsratsbeschluss vom 24. September 2024

**Ratschlag betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an die Kaserne Basel für die Jahre 2025 bis 2028**

## Inhalt

<b>1. Begehrungen.....</b>	<b>3</b>
<b>2. Begründung .....</b>	<b>3</b>
2.1 Ausgangslage .....	3
2.2 Geltungsbereich Jugend- und Alternativkultur gemäss § 11 Abs. 2 Kulturfördergesetz.....	3
2.3 Profil, Aufgaben und Leistungen der Kaserne Basel .....	4
2.4 Organisation und Team.....	4
<b>3. Aktuelle Staatsbeitragsperiode.....</b>	<b>4</b>
3.1 Finanzielle Situation .....	4
3.1.1 Bedeutung Gastronomie Finanzierungstruktur .....	5
3.1.2 Abgeltung für kulturelle Zentrumsleistungen durch den Kanton Basel-Landschaft.....	6
3.1.3 Investitionsvorhaben.....	7
3.2 Entwicklung in der Laufzeit 2021 bis 2024 .....	7
3.2.1 Neue Büoräume im kHaus sowie Probeführe und Wohnstudios .....	7
3.2.2 Leistungsauftrag Grundstaatsbeitrag Betrieb und Programm.....	8
3.2.3 Leistungsauftrag Angebote Probeführe und Wohnstudios.....	9
3.2.4 Wechsel künstlerische Leitung Saison 2023/2024 .....	9
3.2.5 Corona-Pandemie.....	9
3.2.6 Übersicht erhaltene öffentliche Beiträge aufgrund Corona-Pandemie .....	9
3.2.7 Veranstaltungs- und Besuchsstatistik.....	10
3.2.8 Kommentar zur aktuellen Tendenz der Auslastung und Gesamtzahlen .....	11
<b>4. Antrag und Erneuerung der Staatsbeitragsperiode .....</b>	<b>11</b>
4.1 Antrag der Trägerschaft .....	11
4.2 Beurteilung und Antrag des Regierungsrates.....	13
4.3 Folgerung der Trägerschaft zum Antrag des Regierungsrates .....	13
4.4 Musterbudget 2025 ff. .....	14
<b>5. Teuerungsausgleich .....</b>	<b>15</b>
<b>6. Beurteilung gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes .....</b>	<b>15</b>
<b>7. Lohngleichheit von Frauen und Männern .....</b>	<b>15</b>
<b>8. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung.....</b>	<b>16</b>
<b>9. Antrag.....</b>	<b>16</b>

## 1. Begehr

Mit diesem Ratschlag beantragen wir Ihnen, der Kaserne Basel für die Jahre 2025 bis 2028 folgende Ausgaben zu bewilligen.

Betriebsbeitrag

**15'198'148 Franken** (3'799'537 Franken p. a.)

Bei den Beiträgen an die Kaserne Basel handelt es sich um eine Finanzhilfe gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes vom 16. Dezember 2020 (SG 610.500). Rechtsgrundlage bilden die §§ 1, 2 und 4 des Kulturfördergesetzes vom 21. Oktober 2009 (SG 494.300) sowie insbesondere § 2 Abs. 7 und § 11 Abs. 2 des Kulturfördergesetzes (Stand Mai 2022). Die Finanzhilfe ist im Budget 2025 eingestellt.

## 2. Begründung

### 2.1 Ausgangslage

Der aktuelle Vertrag betreffend Ausrichtung einer Finanzhilfe in Form eines Betriebsbeitrages an die Kaserne Basel in der Höhe von insgesamt 13'706'624 Franken (2021: 2'765'406 Franken, 2022: 3'640'406 Franken, 2023 bis 2024: 3'650'406 Franken p. a.) hat die Laufzeit 2021 bis 2024 (GRB Nr. 21/21/10G vom 10. Mai 2021). Die Kaserne Basel hat fristgerecht um Erneuerung des Staatsbeitragsverhältnisses für die Jahre 2025 bis 2028 ersucht.

Sie hat dabei einen Erhöhungsantrag in der Höhe von 447'393 Franken p. a. zur Umsetzung eines neuen Lohnmodells für das Personal gestellt.

### 2.2 Geltungsbereich Jugend- und Alternativkultur gemäss § 11 Abs. 2 Kulturfördergesetz

Gemäss Ratschlag des Regierungsrats zur Umsetzung der kantonalen Volksinitiative «Aktive Basler Jugendkultur stärken: Trinkgeld-Initiative» (GRB Nr. 22/12/11G) fallen die Staatsbeiträge an die Kulturwerkstatt Kaserne Basel zu einem Drittel (33,3%) in den Bereich der Alternativkultur.

Alternativkultur umfasst Kulturformen, die experimentell und innovativ sind, oder die institutionell nicht oder noch wenig etabliert sind, oder die bisher nicht beziehungsweise zu wenig im Fokus der Förderung und der Öffentlichkeit stehen. Es zählen somit auch Institutionen wie die Kulturwerkstatt Kaserne dazu, die mit einem Teil ihrer Tätigkeit noch wenig etablierten Kulturschaffenden der freien Szene in einem professionellen Rahmen Plattformen bietet. Die Kulturwerkstatt Kaserne Basel hat den Auftrag, der Öffentlichkeit Veranstaltungen im Bereich zeitgenössischer Tanz, Theater und Musik anzubieten. Sie ist dabei verpflichtet, sich mit einem Drittel ihrer Tätigkeit als Koproduktionspartnerin für die Förderung von Gruppen und Bands aus der Region Basel zu engagieren.

Alternativkultur kennt – im Gegensatz zur Jugendkultur – keine Altersgrenze und prägt heute auch den Lebensstil vieler Erwachsener. Die zu einem Drittel im Geltungsbereich angerechneten Förderinitiativen zeichnen sich dadurch aus, dass der Alternativkultur durch den nahtlosen Übergang zur Förderung von etablierterer Kultur Türen geöffnet werden, die ihre Anerkennung, ihre Wahrnehmung und ihre Sichtbarkeit stärken.

Gemäss Kulturfördergesetz § 11 Abs. 2 berichtet der Regierungsrat dem Grossen Rat alle vier Jahre über den Einsatz der Mittel von mindestens 5% zugunsten der Jugend- und Alternativkultur. Die Gesetzesrevision ist am 30. Mai 2022 in Kraft getreten. Der Regierungsrat wird dem Grossen Rat somit im 2026 erstmals umfassend berichten.

## 2.3 Profil, Aufgaben und Leistungen der Kaserne Basel

Seit 1980 ist die Kulturwerkstatt Kaserne Basel (im Folgenden auch «Kaserne Basel» genannt) der zentrale Produktions- und Spielort für die regionale Freie Szene in den Bereichen Tanz, populäre zeitgenössische Musik und Theater. Sie ist heute ein national und international etabliertes und prägendes Produktionshaus. Als kultureller und sozialer Ort nimmt sie eine einzigartige Stellung im zeitgenössischen Kulturschaffen und Kulturleben der Region Basel und der Nordwestschweiz ein. Seit der Saison 2018/2019 hat sich das Haus verstärkt geöffnet und arbeitet vermehrt mit lokalen und regionalen Kunstschaffenden und mit Künstlerinnen und Künstlern aus den Metropolen des globalen Südens zusammen. Auch dank der Kaserne Basel konnte sich in den letzten Jahren eine starke regionale Freie Szene entwickeln, die sowohl auf dem schweizerischen als auch im europäischen Markt der zeitgenössischen Performing Arts eine feste Grösse ist. Ebenfalls hat sich die Kaserne Basel als attraktiver Koproduktions- und Gastspielort für nationale und internationale Theater- und Tanz-Kompagnien etabliert.

Im Bereich Pop-/Rockmusik präsentiert die Kaserne Basel ein qualitativ hochstehendes, innovatives und breit akzeptiertes Konzert- und Clubprogramm. Dabei ist auch der Einbezug der lokalen populären Musikszene von grosser Bedeutung, mit welcher nebst Konzerten auch Festival- und Vermittlungsprojekte durchgeführt werden.

Schliesslich ist die Kaserne Basel eine gefragte Gastspiel- und Kooperationspartnerin für zahlreiche andere Basler Kulturveranstaltende, insbesondere grosse Festivals. Die Veranstaltungsräume mit professioneller Technik sowie das Know-how und Engagement der Kaserne Basel bieten attraktive Rahmenbedingungen, die oft überregionale Ausstrahlung garantieren. Die zahlreichen Kooperationen nehmen dementsprechend im Gesamtprogramm der Kaserne Basel eine wichtige Rolle ein und tragen wesentlich zu einem dynamischen Basler Kulturleben bei.

## 2.4 Organisation und Team

Trägerschaft der Kaserne Basel ist der Verein Kulturwerkstatt Kaserne Basel gemäss Art. 60 ff. ZGB. Die künstlerische Leitung liegt seit der Saison 2023/2024 bei Tobias Brenk, die Geschäftsführung lag seit Dezember 2023 bis Juni 2024 interimistisch bei Alexander Kraus. Ab 1. Oktober 2024 wird Sarah Mehler die Geschäftsführung übernehmen. Die Kaserne verfügt über 26 Festangestellte (exklusive 2 Lernende und 1 Praktikant/-in) und insgesamt 2'000 Stellenprozenten (Stand Juli 2024). Der Vereinsvorstand wird präsidiert von Rolf Schürmann. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind Françoise König (Vizepräsidium), Aurel Bachmann, Hans Focketyn, Beatrice Hatebur, Marion Regenscheit, Franziska Schmidt (Personalvertretung) und Fleur Weibel. Als Delegierte der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft nehmen Katrin Grögel, Leiterin der Abteilung Kultur im Präsidialdepartement Basel-Stadt, sowie Sonja Eisl, Fachverantwortliche kulturelle Infrastruktur und Teilhabe bei der Abteilung Kulturförderung im Amt für Kultur der Bildungs- und Kulturdirektion Basel-Landschaft, Einsitz im Vorstand (beratend, ohne Stimmrecht).

# 3. Aktuelle Staatsbeitragsperiode

## 3.1 Finanzielle Situation

Angesichts einer weiterhin stabilen Entwicklung der Ticketeinnahmen (unter Einbezug des Einmaleffekts Swiss Dance Days 2022), der guten Ergebnisse bei Vermietungen und Hausleistungen sowie der erfolgreichen Einwerbung von Drittmitteln schloss das Rechnungsjahr 2023 mit einem leicht positiven Ergebnis ab und zeigt auf, dass sich die Zahlen allmählich in Richtung des Niveaus von vor der Corona-Pandemie stabilisieren. Dank Zusage zu einem Transformationsantrag konnte 2023 die IT der Kaserne Basel umfassend erneuert werden.

Trotz den im Vergleich zur Situation vor Corona reduzierten Einnahmen bei Eintritten sowie einmaligen projektbezogenen Aufwänden für den Umzug der Büroräumlichkeiten in das kHaus, schloss das Rechnungsjahr 2022 mit einem Gewinn von 14'875 Franken. Im Februar 2022 fanden die Swiss Dance Days (SDD) statt, was zu einem ausserordentlichen Resultat beim Theater/Tanz-Aufwand und -Ertrag führte. Die SDD wurden durch Drittmittel finanziert und hatten eine ausgeglichene Rechnung. Der Rückgang von Ticket- und Gastronomieeinnahmen im Jahr 2022 konnte durch ein erfolgreiches Vermietgeschäft im Sommer kompensiert werden. Für die ausserordentlichen Umzugskosten wurde 2018 eine Unterstützung aus der Kulturvertragspauschale BL in Höhe von 125'000 Franken gesprochen und 2021 in Rechnung gestellt, ebenso wurde aus dem Nutzerkredit des Investitionsvorhabens Sanierung Kaserne Hauptbau die Ausstattung der neuen Wohnstudios und der Probebühne mit total 67'000 Franken finanziert.

### 3.1.1 Bedeutung Gastronomie Finanzierungstruktur

Wichtig zu erwähnen ist, dass der Kulturbetrieb auch vom Erfolg der Verpachtung des Restaurants «KaBar» profitiert. Die Einnahmen dieser Pacht machen aktuell rund 4–5% der gesamten Einnahmen aus, was eine relevante Grösse ist. Die KaBar ist eine wichtige Einnahmequelle für die Kulturwerkstatt Kaserne.

Ein Rückblick auf die laufende Staatsbeitragsperiode zeigt folgendes Bild (vgl. Beilagen 3–4):  
(Angaben in Franken)

<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>2023</b>	<b>in %</b>	<b>2022</b>	<b>in %</b>
Mitgliedsbeiträge	2'900	0.05	2'995	0.05
Eintritte / Aufführungen (inkl. Einmaleffekt Swiss Dance Days 2022)	631'012	11.82	1'536'852	25.23
Liegenschaftsertrag	228'767	4.29	246'359	4.04
Sonstige Einnahmen (inkl. Transformations-Projekte, Pachteinnahmen u.a.)	823'621	15.43	648'581	10.65
Stiftungsmittel / Spenden	-	-	23'415	0.38
Staatsbeiträge BS	3'650'406	68.40	3'632'280	59.64
<b>Total Ertrag</b>	<b>5'336'706</b>	<b>100</b>	<b>6'090'482</b>	<b>100</b>
Veranstaltungen	-1'049'329	19.67	-2'109'318	34.72
Personalaufwand	-1'987'755	37.26	-1'995'661	32.85
Liegenschaftsaufwand	-1'201'661	22.52	-1'078'723	17.75
Verwaltungs- / Betriebsaufwand	-416'117	7.80	-286'648	4.72
Sonstiger Aufwand	-240'142	4.50	-614'346	10.11

Abschreibungen	-430'046	8.06	-	-
Finanzerfolg	-5'469	0.10	14'089	-0.23
a. o. Erfolg	-5'000	0.09	-5'000	0.08
<b>Total Aufwand</b>	<b>-5'335'519</b>	<b>100</b>	<b>-6'075'607</b>	<b>100</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1'188</b>		<b>14'875</b>	
<i>Eigenwirtschaftlichkeitsgrad (Einnahmen total ohne Staats- beiträge x 100 / Einnahmen total)</i>	31.60		40.36	

Bilanz	2023	2022
Umlaufvermögen	1'121'829	1'508'245
Anlagevermögen	1'000	1'000
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'122'829</b>	<b>1'509'245</b>
Fremdkapital	893'263	1'285'866
Fonds / Rückstellungen	15'000	10'000
Eigenkapital	214'566	213'378
<b>Total Ertrag</b>	<b>1'122'829</b>	<b>1'509'244</b>
<i>Fremdfinanzierungsgrad (Fremdkapital x 100 / Gesamt- kapital)</i>	79.55	85.20

### 3.1.2 Abgeltung für kulturelle Zentrumsleistungen durch den Kanton Basel-Landschaft

Mit Inkrafttreten des neuen Kulturvertrages zwischen Basel-Stadt und Basel-Landschaft per 1. Januar 2022 gehört die Kaserne Basel zu den drei Institutionen (Theater Basel, Sinfonieorchester Basel, Kaserne Basel), welche Beiträge aus der Abgeltung für kulturelle Zentrumsleistungen des Kantons Basel-Landschaft an den Kanton Basel-Stadt in Höhe von 9.6 Millionen Franken zzgl. Teuerung erhalten.

Im Staatsbeitrag des Kantons Basel-Stadt sind im Jahr 2024 1'010'195.87 Franken aus dieser Abgeltung enthalten. Eine Übersicht für die laufende Periode präsentiert sich wie folgt (siehe auch Beilage 4):

Kaserne Basel	Anteil BL am Staatsbeitrag BS (in Franken)	Gesamtstaatsbeitrag BS (in Franken) gemäss GRB Nr. vom 20. Mai 2021
2022	966'315.79	3'640'406
2023	978'716.68	3'650'406
2024	1'010'195.87	3'650'406

Aktuell läuft die zweite Kulturpublikumsbefragung 2023/2024 durch das Statistische Amt. Die Resultate werden voraussichtlich Anfang 2025 vorliegen und massgebend sein für die Bestimmung der drei Institutionen, die ab 2026 aus der Abgeltung begünstigt werden. Die Höhe des Gesamtstaatsbeitrags wird vom Kanton Basel-Stadt bestimmt und dadurch nicht beeinflusst.

### 3.1.3 Investitionsvorhaben

Im Investitionsprogramm des Kantons Basel-Stadt werden Mittel für die bauliche Sanierung der kantonalen Liegenschaft Kaserne Oberer Rossstall, in der die Kulturwerkstatt Kaserne Mieterin ist, von rund 13 Millionen Franken reinen Baukosten (Investitionsbereich 4, Hochbauten Verwaltungsvermögen) sowie von rund 84'000 Franken Mittel für Betriebseinrichtungen im Investitionsbereich Kultur des Präsidialdepartements beantragt. Es fallen Zusatzkosten für Provisorien, Betrieb KaBar sowie für das Ersatzprogramm an anderen Spielorten an. Das Vorhaben wird im Rahmen des regulären Investitionsplanungsprozesses bearbeitet.

Die Investitionen umfassen die folgenden Massnahmen:

- Sanierung Dachstock
- Lüftung Reithalle
- Sanierung Fassade
- Ertüchtigung Bestand

Die Umsetzung ist von Juni 2026 bis September 2027 vorgesehen.

In der Folge werden die Nebenkosten steigen (Energiekosten und Servicevertrag neue Lüftung). Die damit verbundene Erhöhung von 10'000 Franken Betriebskosten p. a. wurde bereits mit Erhöhung der Staatsbeiträge für die laufende Staatsbeitragsperiode berücksichtigt, da die Umsetzung ursprünglich 2023 vorgesehen war.

Der Betrieb der Kulturwerkstatt Kaserne und insbesondere des Gastropächters KaBar wird wegen der geplanten Massnahmen ab 2026/2027 voraussichtlich für mindestens ein Jahr massgeblich beeinträchtigt sein. Während dieser Periode werden Mindereinnahmen und Mehraufwände erwartet, die heute noch nicht im Detail beziffert werden können. Die Leistungsvereinbarung mit der Trägerschaft wird so ausgestaltet, dass in Absprache mit Immobilien Basel-Stadt (Vermieterin) Schwankungen aufgrund der notwendigen Umbaumassnahmen im Rahmen der bestehenden Betriebsbeiträge aufgefangen werden können (z. B. Mietkostenerlass für nicht nutzbare Räumlichkeiten, freie Mittel können für nachweislich umbaubedingte Zusatz-Aufwände eingesetzt werden).

Für den Ersatz von Betriebsanlagen hat der Regierungsrat eine gebundene Investition in Höhe von 710'000 Franken bewilligt, welche in den Jahren 2023–2025 umgesetzt wird (gemäss Beschluss des Regierungsrates vom 1. November 2022). Für die Jahre 2026–2029 wird die Institution erneut einen separaten Antrag zur Fortführung der laufenden Betriebseinrichtungen an das Präsidialdepartement, Abteilung Kultur, stellen. Dieser wird im Rahmen der regulären Prozesse für Investitionsvorhaben geprüft und behandelt.

## 3.2 Entwicklung in der Laufzeit 2021 bis 2024

### 3.2.1 Neue Büroräume im kHaus sowie Probebühne und Wohnstudios

Mit der gestaffelten Erhöhung der Staatsbeiträge für die laufende Staatsbeitragsperiode wurden drei Ziele verfolgt:

1. Refinanzierung höherer Mietkosten aufgrund Mehrflächen Büros für die Kulturwerkstatt Kaserne und gestiegenen Nebenkosten in den neuen Büroräumen im kHaus;
2. Refinanzierung Mietkosten für eine Probebühne und Wohnstudios für Künstlerresidenzen im kHaus;
3. Refinanzierung höhere Energiekosten wegen des Einbaus einer neuen Lüftung in der Spielstätte Reithalle ab 2023.

Auf Antrag der Bildungs- und Kulturkommission wurde, entgegen dem Antrag des Regierungsrates, zudem eine Erhöhung von 14'300 Franken p. a. zur Erreichung von Zielen im Bereich Diversity und kulturelle Teilhabe bewilligt (für Details vgl. Ratschlag Nr. 20.0709.01 vom 14. Oktober 2020).

Aktuell umfasst der Staatsbeitrag 3'650'406 Franken p. a., bestehend aus 2'924'300 Franken Grundstaatsbeitrag, 10'000 Franken für höhere Energiekosten und 716'106 Franken zweckgebunden für Miete.

Seit Sommer 2022 stehen im kHaus eine Probebühne sowie drei Wohnstudios für Künstlerinnen und Künstler zur Verfügung. Die Kulturwerkstatt Kaserne übernahm auf Basis von mit der Abteilung Kultur ausgehandelten Nutzungskonzepten die Bewirtschaftung der Räumlichkeiten. Dazu mietet sie die Räume und stellt sie gegen eine Pauschale für Neben- und Betriebskosten weiteren Nutzenden zur Verfügung. Da es sich bei den Raumangeboten explizit um eine Fördermassnahme zur Verbesserung der Produktionsbedingungen der Freien Szene handelt, wird die Miete durch den Staatsbeitrag refinanziert (Probebühne 13'934 Franken p. a., drei Wohnstudios für Künstlerinnen und Künstler 18'569 Franken p. a.). Neben dem bestehenden Vertrag für Programm und Betrieb wurden deshalb zwei neue, separate Staatsbeitrags-Verträge zwischen der Kaserne Basel und dem Präsidialdepartement für die Subventionierung der veranschlagten Mietkosten zuhanden der Eigentümerin Immobilien Basel-Stadt abgeschlossen.

### **3.2.2 Leistungsauftrag Grundstaatsbeitrag Betrieb und Programm**

Für die laufende Staatsbeitragsperiode verpflichtete sich die Kaserne Basel zur Umsetzung ihres Produktions-, Veranstaltungs- und Dienstleistungsbetriebs gemäss den internen Richtlinien sowie der Strategie 2021–2024. Insbesondere sollte der Bereich Vermittlung für die Themen Diversität, Inklusion und Awareness ausgebaut werden. Weiter hat sich die Kaserne Basel als Koproduktionspartnerin in den Bereichen Musik, Tanz und Theater mit Fokus auf Tanz- und Theaterensembles aus der Region Basel (Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft) verpflichtet, welche mindestens 30% der Produktionen ausmachen sollen. Darüber hinaus kann sie auch Tanz- und Theaterproduktionen von auswärtigen (nationalen oder internationalen) Ensembles koproduzieren oder als Gastspiele einladen, wobei regionale Ensembles nicht benachteiligt werden sollen. Zudem bestehen Auflagen betreffend der zur Verfügung zu stellenden Leistungen durch die Kulturwerkstatt für die Koproduktion mit freien Gruppen, die vom bikantonalen Fachausschuss Tanz und Theater BS/BL Unterstützungsbeiträge erhalten. Schliesslich ist die Vermietung von Räumlichkeiten an Dritte als Einnahmequelle explizit im Leistungsauftrag vorgesehen.

Gemäss Auswertung der Geschäftsberichte der Jahre 2021 bis 2023 durch die Abteilung Kultur wurde der Leistungsauftrag, unter Berücksichtigung der Covid-bedingten Einschränkungen, voll-umfänglich erfüllt. Bezüglich der Themen Diversität, Inklusion und Awareness war die Kaserne Basel 2021–2023 Teil des Programms «Kultur divers gestalten» (Partnerprojekt zwischen der Kulturstiftung Pro Helvetia und der Abteilung Kultur Basel-Stadt) und hat sich in diesem Rahmen kontinuierlich weiterentwickelt, um die Vielfalt des Publikums zu stärken und Diversitätskompetenzen im Team auszubilden. Daneben konnte die Kaserne Basel künstlerisch ihre Position als Kooperationspartnerin insbesondere im Bereich Theater/Tanz ausbauen. So fanden 2022 zum zweiten Mal die «Swiss Dance Days» in Basel statt, wodurch die nationale Ausstrahlung gesteigert wurde. Ebenso konnte die Kaserne Basel ihre Position als gefragter Konzert- und Austragungsort in der Schweiz bestätigen. Das breit angelegte und qualitativ hochwertige Spektrum im Musikprogramm wird positiv rezipiert und regionale, nationale und internationale Koproduktionen, Gastspiele und Festivals erzielten eine überregionale Reichweite. Die erreichte Qualität der Arbeiten lässt sich unter anderem daran ablesen, dass 2023 insgesamt drei Kunstschaefende mit nationalen Preisen für Darstellende Künste des Bundesamtes für Kultur BAK ausgezeichnet wurden, mit denen die Kaserne Basel eine jahrelange enge Zusammenarbeit verbindet. Es handelt sich dabei um den Choreografen Jeremy Nedd, welcher zwei herausragende Werke mit der südafrikanischen Gruppe Impilo Mapantsula mit internationaler Ausstrahlung kreierte; die in Bern wohnhafte Performerin Ntando Cele, deren Arbeiten regelmässig von der Kaserne koproduziert werden und den Choreografen und Zirkusartisten Marc Oosterhoff, welcher als Young Associated Artist in Kooperation mit der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia über zwei Jahre von der Kaserne Basel unterstützt wurde.

### **3.2.3 Leistungsauftrag Angebote Probebühne und Wohnstudios**

Seit Sommer 2022 hat die Kulturwerkstatt Kaserne mit der neuen Probe- und Residenz-Infrastruktur eine neue Rolle für die (lokalen) Theaterschaffenden inne, dies auch im Bereich von Residenzen. Mit dem künstlerischen Leistungswechsel im Sommer 2023 wurde zusätzlich ein jährliches Programm für fünf ausgewählte «LAB Artists» lanciert. Dieses ermöglicht einer Gruppe von Basler Künstlerinnen und Künstlern, die Probebühne während einem Jahr gemeinsam mit den Residenzkünstlerinnen und -künstlern zu nutzen. In den Wohnstudios im kHaus ist zudem ein Studio für drei Künstlerinnen und Künstler aus der Westschweiz- und eine bzw. eine Tessiner Künstlerin oder einen Tessiner Künstler untergebracht. Daneben wird ein Studio an internationale Künstlerinnen und Künstler über das Residenzprogramm der Kulturstiftung Pro Helvetia vergeben. Ziel ist die stärkere Verknüpfung der Basler Szene mit Partnerinnen und Partnern der französischen und italienischen Schweiz sowie mit internationalen Kunstschaaffenden. Gemäss den von der Kaserne vorgelegten Unterlagen wurden die Bestimmungen betreffend Belegung und Nutzung der Räumlichkeiten erfüllt.

### **3.2.4 Wechsel künstlerische Leitung Saison 2023/2024**

Seit der Saison 2018/2019 prägte der Zürcher Theater- und Festivalleiter Sandro Lunin das künstlerische Programm der Kaserne Basel. Während seiner Intendanz verstärkte er den Dialog und Austausch mit Kunstschaaffenden aus dem globalen Süden, setzte sich für die Programmierung innovativer Zirkusformen im Stil des französischen Nouveau Cirque ein und setzte die Themen Nachhaltigkeit, Inklusion und Diversität auf die Agenda. Nach seiner Pensionierung übernahm der Theaterwissenschaftler und Dramaturg Tobias Brenk ab der Saison 2023/2024 die künstlerische Leitung und verantwortet seitdem die inhaltliche Ausrichtung der Kulturwerkstatt Kaserne.

### **3.2.5 Corona-Pandemie**

Bekanntlich ergriff der Bund im März 2020, gemeinsam mit den Kantonen, spezifische Massnahmen für den Kulturbereich. So erfolgten in den Jahren 2020 und 2021 keine Kürzungen von Staatsbeiträgen, unabhängig davon, ob die Kulturbetriebe ihren Leistungsauftrag unter den gegebenen Umständen erfüllen konnten oder nicht. Zur Umsetzung des Bundesgesetzes über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz) sowie der Covid-19-Kulturverordnung des Bundes über die Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen des Corona-Virus auf den Kultursektor stellte der Kanton Basel-Stadt, ergänzend zu den Bundesmitteln, kantonale Mittel zur Verfügung. Demnach konnten Kunstschaaffende und Kulturunternehmen bis Ende Juni 2022 Ausfallentschädigungen beantragen. Unabhängig davon wurden bis Ende September 2022 Beiträge an Transformationsprojekte ausgerichtet.

Wie viele andere Kulturbetriebe stand die Kaserne Basel aufgrund erschwerter Reisebedingungen in den Jahren 2020 und 2021 der Corona-Pandemie vor der Herausforderung, neben der Förderung des lokalen Kunstschaaffens ein internationales Veranstaltungsprogramm zu realisieren. Die Institution hat Ausfallentschädigungen sowie Kurzarbeit in Anspruch genommen und sich gesamthaft risikomindernd verhalten. Als nachhaltige betriebliche Auswirkung für die Institution kann festgehalten werden, dass die Phase der Pandemie die Belegschaft stark belastet und bei einigen Mitarbeitenden zu einer beruflichen Neuorientierung geführt hat. Wegen diversen Abgängen und Neuorientierungen von langjährigen Mitarbeitenden wurde es zu einer grossen Herausforderung, erfahrenes Personal für zentrale Positionen im Veranstaltungsbetrieb gewinnen zu können.

### **3.2.6 Übersicht erhaltene öffentliche Beiträge aufgrund Corona-Pandemie**

Jahr	Ausfall-entschä-digung in Fr.	Kurzar-beit in Fr.	Transformationsprojekte in Fr.	Bemerkungen
2020	165'891.–	291'000.–		Der Bund beteiligte sich zu 50%, BL beteiligte sich zu 25% an den Beträgen Ausfallentschädigung.

2021	189'374.–	330'000.–	169'000.–	<p>Die Kaserne Basel entwickelte mit «<b>Kulturpavillon</b>» eine mobile Spielstätte, die neben der eigenen Nutzung auch anderen Kulturveranstaltern ohne Mietkosten zur Verfügung gestellt werden kann. Pavillon ist ein Prototyp, der für Zeltbauunternehmen oder mobile Grossausstellungen bzw. andere Festivals genutzt oder weiterentwickelt werden könnte.</p> <p>Der Bund beteiligte sich zu 50%, der Kanton Basel-Landschaft beteiligte sich zu 25% an den Beträgen Ausfallentschädigung, ebenso wie am Transformationsprojekt.</p>
2022	32'788.–		50'000.–	<p>Unterstützung Projekt «<b>Digitale Kaserne</b>»: Neukonzeption digitalisierte Kommunikation für Betrieb Kulturwerkstatt Kaserne (Fokus externe Beratungsleistungen und einmalige Anschaffung Software).</p> <p>Der Bund beteiligte sich zu 50%, Der Kanton Basel-Landschaft beteiligte sich zu 25% an den Beträgen Ausfallentschädigung.</p> <p>Der Bund beteiligte sich zu 50% am Transformationsprojekt.</p>
<b>Total</b>	<b>388'053.–</b>	<b>621'000.–</b>	<b>219'000.–</b>	

### 3.2.7 Veranstaltungs- und Besuchsstatistik

Jahr	2019	2020**	2021**	2022	2023
<b>Anzahl Veranstaltungen insgesamt</b>	<b>283</b>	196 (verschoben 49, ausgefallen 89)	251 (verschoben 60, ausgefallen 31)	<b>234</b>	<b>262</b>
davon Musik	79	42	52	70	63 (inkl. BScene)
davon Theater/Tanz*	159	118 (inkl. 30 Theaterfestival)	145	110 (inkl. Theater Festival & Swiss Dance Days)	129 (inkl. Premio, Tanzfest, Kaserne Globale, Treibstoff Theatertage, Culturescapes, BuchBasel)
davon Vermittlung	16	9	15	22	67
davon Open Air	5	k. A.	5	4	k. A.
davon Divers/Extra	24	27	34	10	3
<b>Besuchszahlen Total</b>	<b>52'119</b>	<b>15'600</b>	<b>17'349</b>	<b>30'047</b>	<b>32'682</b>
davon Theater/Tanz inkl. Theaterfestival	14'908	9'686	6'581	10'314	11'986
davon Musik inkl. Open Air	27'148	4'589	9'546	15'557	14'905
davon BScene					3'000
davon Vermittlung	k. A.	100	212	3'026	2'741

davon Divers / Extra	10'063	1'225	1010	250	550
Auslastung (Verhältnis Kapazität Total zu Besucher/-innen in allen Spielstätten)	75%	77%	69%	72%	75%

\* Das Theaterfestival findet nur alle zwei Jahre statt und wird seit 2016 in die Zahlen zu „Tanz/Theater“ integriert.

\*\* Die Jahre 2020 und 2021 waren geprägt von Absagen während der Covid-19-Pandemie. Erst ab 2022 war es der Kaserne Basel wieder möglich, allmählich die frühere Veranstaltungsdichte zu erhöhen. Die Zahlen vor und nach der Pandemie lassen sich nur schwer miteinander vergleichen, da das «Basel Open Air», welches 2019 noch grosse Zuschauermassen anzog, mit der Pandemie eine Neuausrichtung erfuhr – und 2022 als «Polyfon Festival» explizit kleinere Zuschauergruppen ansprach. Im Jahr 2023 fand kein Polyfon-Festival statt.

### 3.2.8 Kommentar zur aktuellen Tendenz der Auslastung und Gesamtzahlen

Die Publikumszahlen haben mit der Covid-Pandemie einen gravierenden Einbruch erlitten. Es ist gesamtschweizerisch zu beobachten, dass sich Spielstätten für Tanz, Theater und Festivals der Populärmusik nach der Pandemie am langsamsten erholen und grosse Anstrengungen unternehmen müssen, um das Publikum zurückzugewinnen. Die Kulturwerkstatt Kaserne ist dabei keine Ausnahme, die Tendenz zeigt trotzdem seit 2022 wieder aufwärts: Im Jahr 2023 wurden nahezu 32'700 Zuschauerinnen und Zuschauer erreicht. Dies entspricht einer Steigerung von knapp 9% im Vergleich zum Vorjahr. Ebenso konnte die Kaserne Basel 2023 die Auslastungszahl aller Veranstaltungen auf 75% und die Ticketeinnahmen von 2022 auf 2023 um knapp 10% erhöhen. Trotz wachsenden Besuchszahlen ist die Kaserne Basel nach eigenen Aussagen parallel dazu bestrebt, diesen Trend zu verstärken und neue Publikumsgruppen zu erreichen.

Als erfolgreiches Mittel hat sich gemäss Aussage der Institution bereits ein halbes Jahr nach dessen Einführung Mitte 2023 das neue Preissystem «Zahl, was Du kannst» erweisen. Hierbei können Besuchende zwischen drei Preiskategorien wählen (15, 25 oder 35 Franken). In den letzten vier Monaten des Jahres 2023 konnten die Zuschauendenzahlen gegenüber der ersten Jahreshälfte verdoppelt werden. Es wurden damit u. a. vor allem viele jüngere Zuschauerinnen und Zuschauer erreicht und insgesamt die Diversität des Publikums vergrössert. Was die Belegtage der Spielstätte angeht, wurde im Jahr 2023 in den Hallen der Kaserne (ohne Probebühnen) an 329 Tagen entweder gespielt, geprobt, umgebaut, vermietet oder Wartungsarbeiten durchgeführt. Dies auch in den Ferienzeiträumen, an Wochenenden, Feiertagen oder Sonntagen. Die infrastrukturelle Auslastung des Hauses ist damit hoch, wenn Pausenzeiten um Weihnachten und Neujahr oder in den Sommerferien mitberücksichtigt werden.

## 4. Antrag und Erneuerung der Staatsbeitragsperiode

Es ist unbestritten, dass die Kaserne Basel sich als eines der relevanten Schweizer Zentren für die freie Theater-, Tanz- und Performanceszene und Populärmusik in der laufenden Staatsbeitragsperiode weiter etabliert hat. Ihr Programm erreicht in Basel und Umgebung ein diverses Publikum, verbindet die lokale mit der nationalen und internationalen Szene, ist eine essenzielle Partnerin zur Belebung des Kasernenareals und der grösste kulturelle Veranstaltungsbetrieb im Kleinbasel. Sie trägt damit wesentlich zur Ausstrahlung des Kulturstandorts Basel bei und soll auch weiterhin gefördert und weiterentwickelt werden.

### 4.1 Antrag der Trägerschaft

Die Institution hat, wie bereits für die laufende Periode, einen Antrag auf Anpassung der Personalkosten für die Laufzeit 2025–2028 gestellt.

Die Verantwortlichen weisen darauf hin, dass in den Jahren 2022 und 2023 eine ausserordentlich hohe Personalfloktuation verzeichnet wurde, was u. a. mit den Belastungen durch die Jahre der Pandemie erklärt werden könnte (Krankheitsausfälle). Die Rekrutierung von qualifiziertem Personal

hat sich anschliessend als sehr anspruchsvoll erwiesen, insbesondere in den Bereichen Buchhaltung, Administration und Technik, wo mehrere Nachbesetzungen am sehr niedrigen Lohnniveau gescheitert sind. Parallel dazu verpflichtet der Kanton Basel-Stadt die Spielstätten mit den Richtlinien des Fachausschusses Darstellende Künste BS/BL dazu, für freie Gruppen die entsprechenden Branchenrichtlöhne zu bezahlen. Entsprechend ist auch hier eine höhere finanzielle Belastung eine Tatsache für die Institution.

Im Folgenden sind Höhe und Begründung des Antrags im Detail zusammengefasst:

Betrag in Fr. p. a.	Erläuterung Institution
447'393	<p><b>Lohnentwicklung Mitarbeitende aller Stufen im Kulturbetrieb Kaserne Basel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vor Subventionsperiode 2021–2024 wurden in der Kaserne Basel Lohnbänder eingeführt. Anhand Analysen wurden <i>Medianlöhne</i> in BS mit MA-Positionen der Kaserne Basel verglichen und mit Hilfe des Lohnsystems Logib ein Mittelwert ermittelt, der die Löhne nach Funktionen, Belastungsgraden und Anforderungen neu zuordnet. Vorgeschlagene Löhne ab 2025 orientieren sich demnach an <i>Mittelwert zwischen dem in jeweiliger Berufsgruppe in BS üblichen Medianlohn, branchenüblichen Löhnen und Löhnen Kaserne</i>. Mit folgendem Vorschlag lägen die Löhne der Kaserne weiterhin unter Medianlohniveau in BS:           <ul style="list-style-type: none"> <li>Lohnklasse 1 (11% der Beschäftigten): MA ohne höhere Fachausbildung (z. B. Hauswart, Technik Bühne) (derzeit: CHF 5'000–5'500) / Strategie ab 2025: CHF 5'439–6'891)</li> <li>Lohnklasse 2 (22% der Beschäftigten): MA mit höherer Fachausbildung oder mehrjähriger Berufserfahrung (z. B. Technik Licht Ton) (derzeit CHF 5'500–6'000 / Strategie ab 2025: CHF 5'729–7'258)</li> <li>Lohnklasse 3 (37% der Beschäftigten): Administration / Fachpersonal (z. B. Betriebsbüro / Kommunikation / Musik / Dramaturgie) (derzeit: CHF 6'000–7'000 / Strategie ab 2025: CHF 6'034–7'645)</li> <li>Lohnklasse 4 (19% der Beschäftigten): Abteilungsleitung / Projektleitung (derzeit: CHF 6'000–7'000 / Strategie ab 2025: CHF 6'693–8'480)</li> <li>Lohnklassen 5 &amp; 6 (11% der Beschäftigten): Technische Leitung / Geschäftsleitung (Geschäftsführung / Künstlerische Leitung) (derzeit: CHF 6'000–9'000 / Strategie ab 2025: CHF 7'050–10'436)</li> </ul> </li> </ul> <p>Der Lohn der beiden Künstlerischen Leiter wurde seit 2019 freiwillig seitens Leitung um 20 % gesenkt, um geringverdienenden MA mehr Lohn auszahnen zu können.</p> <p><b>Bestimmung eines wettbewerbsfähigen / sozialverträglichen Lohns ab 2025</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Um die Lohnhöhe der einzelnen Positionen für die Jahre 2025–2028 zu definieren, orientiert sich die Kaserne an folgenden Kriterien:       <ul style="list-style-type: none"> <li>Löhne bleiben unter Medianlohn jeweiliger Berufskategorie im Kanton BS.</li> <li>Beschäftigte werden in 6 verschiedene Funktionen eingeteilt, denen jeweils Anforderungen &amp; Belastungsstufen zugeordnet werden (nötige Ausbildung, Autonomie, Spezifisches Wissen, Verantwortung, Psychosoziale Belastung, körperliche Belastung)</li> <li>Mithilfe des Logib Lohnsystems (automatisiertes Lohnanalyse-Modell Eidg. Büro für Gleichstellung von Frau und Mann) wird Lohnklassen-Modell entwickelt, das Lohnspanne zwischen CHF 5'439 und 10'436 im gesamten Betrieb abdeckt.</li> <li>Aufteilung Lohnklassen und Positionierung Gehälter in einzelnen Lohnspannen orientiert sich nach vom Bund vorgeschlagenen Gleichstellungskriterien und den Logib - Lohnklassen.</li> <li>Das Lohnmodell berücksichtigt innerbetriebliche Balance-Funktionen untereinander, zwischen höchstem und niedrigstem Lohn im Betrieb und Gleichstellung zwischen Frauen und Männern. Ergebnis (siehe Logib-Annex Beilage 5.1): Lohnkosten p. a. bewegen sich <i>bisher</i> bei etwa CHF 1'914'120 (inkl. Sozialleistungen).</li> </ul> </li> </ul> <p>Sozial gerechte und wettbewerbsfähige Lohnstruktur, wie oben vorgeschlagen, benötigt zusätzliches Personalbudget von CHF 447'393 (inkl. Sozialleistungen).</p>

	<p><b>Teuerungsausgleich - bisher und künftig</b></p> <p>Seit einer letzten Teuerungsanpassung 2016 wurde im Kanton Basel-Stadt eine Teuerung von rund 5% bis ins Jahr 2022 verzeichnet. Dies entspricht bei 1'914'120 Franken Lohnkosten 95'706 Franken. Weitere Teuerungsrate von ca. 1.5% wurden von der Institution für das Jahr 2023 angenommen (<i>die effektive Teuerung 2023 im Kanton BS betrug 2.9%, die Teuerung 2024 beträgt 1.2%</i>).</p> <p>Mit den hier beantragten Lohnanpassungen soll daher auch den steigenden Konsumentenpreisen seit der letzter Teuerungsanpassung Rechnung getragen werden. Die Kosten dafür wurden von der Kaserne Basel in die Berechnung neuer Saläre einbezogen.</p> <p>Um ähnliche Anpassungen im vierjährigen Rhythmus zu vermeiden, beantragt die Kaserne Basel, dass zukünftig die Auszahlung eines jährlichen Teuerungsausgleichs auf die oben genannten Lohnkosten ermöglicht und in der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton festgehalten wird.</p>
--	--

## 4.2 Beurteilung und Antrag des Regierungsrates

Der Regierungsrat begrüßt die positive Entwicklung der Kaserne in den letzten rund 15 Jahren zu einem der wichtigsten Schweizer Zentren für die freie Theater-, Tanz- und Performanceszene sowie der innovativen Populärmusik. Der aktuelle künstlerische Leiter Tobias Brenk führt die Kaserne mit einer künstlerischen Handschrift, die sowohl der regionalen freien Szene eine Plattform bietet als auch auf eine internationale Vernetzung setzt. Die Kaserne wird als starke und faire Koproduktionspartnerin für die hiesige Szene wahrgenommen. Kulturbetriebe mit einer ähnlichen Ausrichtung und Kapazität sind die Gessnerallee in Zürich und die Dampfzentrale Bern, die ebenfalls auf zeitgenössisches Tanz- und Sprechtheater, Performances und Musik ausgerichtet sind und zugleich Lesungen, Ausstellungen und Filmvorführungen veranstalten. Dabei erreicht keines dieser Koproduktionshäuser die nationale und internationale Ausstrahlung der Kulturwerkstatt Kaserne, die eher vergleichbar ist mit dem Künstlerhaus Mousonturm in Frankfurt am Main (Performance, Tanz), dem Theater Kampnagel Hamburg (Musik) sowie den Theatern arsénic oder Vidy in Lausanne (Performance, Tanz). Das Alleinstellungsmerkmal der Kaserne Basel als koproduzierende Spielstätte für die regionale und nationale Freie Szene sowie als Gastspielhaus für internationale Produktionen in der Nordwestschweiz ist unbestritten.

Der Antrag der Institution wurde sorgfältig geprüft. Angesichts der zuletzt 2016 erfolgten Lohnanpassungen, der oben ausgeführten, erwiesenen Problematik des Fachkräftemangels im Kulturbereich und der moderaten Lohnansätze für einen Betrieb dieser Größenordnung mit entsprechenden Verantwortungsbereichen (vgl. Kapitel 4.1) ist der Regierungsrat bereit, dem Antrag teilweise bzw. zu rund einem Drittel zu entsprechen. Er schlägt eine **Erhöhung von 149'131 Franken p. a. für die Jahre 2025 bis 2028 vor**. Mit dieser Erhöhung könnte der Personalaufwand im Vergleich zum Jahr 2022 um 7.5% gesteigert werden. Damit soll die Rolle der Kaserne Basel als faire Arbeitgeberin mit einem transparenten Lohnsystem gestärkt werden. Den konkreten Einsatz der Mittel soll die Trägerschaft gemäss ihrer Priorisierung der notwendigen Massnahmen bestimmen.

Der Wunsch nach einem künftigen Teuerungsausgleich auf Personalkosten ist zwar inhaltlich nachvollziehbar, doch fehlt hierfür die rechtliche Grundlage. Die Kaserne Basel erfüllt die entsprechenden Anforderungen gemäss § 12 Staatsbeitragsgesetz nicht. Aus diesem Grund wird darauf nicht eingegangen. Bekanntlich hat der Regierungsrat den Auftrag, mit der Beantwortung der «Motion Melanie Eberhard und Konsorten betreffend Anpassung von § 12 des Staatsbeitragsgesetzes» seine Haltung zu dieser Problematik zu äussern. Eine allfällige Anpassung der bestehenden Teuerungsregelung kann erst nach Vorlage dieser Antwort geprüft werden (Frist Mai 2025).

## 4.3 Folgerung der Trägerschaft zum Antrag des Regierungsrates

Der Verein Kulturwerkstatt Kaserne Basel nimmt erfreut zur Kenntnis, dass der Regierungsrat den gestiegenen Finanzbedarf anerkennt und eine Erhöhung der Mittel ebenfalls als notwendig erachtet. Die Erhöhung des jährlichen Staatsbeitrags um 149'131 Franken p. a. und die damit verbundene Befürwortung eines Teuerungsausgleichs sei von grosser Wichtigkeit. Der Betrag reiche allerdings nicht, um das Grundproblem der Institution zu lösen.

Rund zwei Dritteln (99'420 Franken) der vom Regierungsrat vorgeschlagenen Erhöhung sollen eingesetzt werden, um den existentiell notwendigen Teuerungsausgleich bei den sehr tiefen Kaserne-Löhnen zu realisieren (vgl. dazu auch Forderungen der Motion Eberhard und Konsorten betreffend Anpassung von § 12 des Staatsbeitragsgesetzes). Lediglich ein Drittel (49'710 Franken) der vom Regierungsrat vorgeschlagenen Erhöhung steht somit für tatsächliche Lohnerhöhungen zur Verfügung ( $\varnothing = 160$  Franken pro Monat und Person inkl. Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Beiträge für Sozialabgaben). Diese knapp 50'000 Franken reichten gemäss Trägerschaft nicht aus, um die Tieflohnssituation an der Kaserne nachhaltig zu verändern (bereits 2020 stellte die Bildungs- und Kulturkommission BKK bei den Staatsbeitragsverhandlungen das tiefe Lohnniveau der Kaserne Basel fest).

Aufgrund der Tieflohnssituation bliebe es deshalb auch in Zukunft schwierig, ausreichend qualifiziertes Personal zu rekrutieren und zu halten. Um ihrem Anspruch gerecht zu werden, marktgerechte und sozialverträgliche Löhne bezahlen zu können, sieht sich die Kaserne deshalb gezwungen, in den kommenden Jahren Massnahmen zu ergreifen. Die notwendige Stabilisierung der Personalsituation werde aus Sicht der Trägerschaft eine Reduzierung des Leistungsauftrags der Kaserne unumgänglich machen.

Die Verantwortlichen der Kaserne werden dazu in den kommenden Jahren verschiedene Optionen prüfen, um die Institution im personellen Bereich zu konsolidieren:

- **Erhöhung Löhne ohne entsprechenden Staatsbeitrag.** Zumindest einen Teil der Lohnlücke zu den Konkurrenzinstitutionen müsse die Kaserne durch Lohnerhöhungen im Rahmen des bestehenden Budgets selbst schliessen. Diese Lohnerhöhungen wären mit Mittelkürzungen in andern Bereichen zu kompensieren, relevante Zusatzeinnahmen könnten voraussichtlich nicht generiert werden
- **Programmreduktion.** Zur Finanzierung der Personalkosten werde die Kürzung oder qualitative Ausdünnung von Programmmitteln zu prüfen sein mit dem Risiko, dass die Reputation der Institution bei Szene und Publikum leide.
- **Einsparungen Vermittlung und Inklusion.** Es sei zu überprüfen, personalintensive Leistungsbereiche (Kinder- und Jugendprojekte, Vermittlung, inklusive Projekte) zu reduzieren oder ganz zu schliessen.
- **Reduktion Kommunikationsaufwand.** Schliesslich wäre zu überlegen, die Kostenstruktur im bereits kleinen Kommunikationsbereich weiter zu straffen.

Die Kaserne Basel betont, dass ihr Antrag auf einer nationalen und lokalen Lohnanalyse sowie einem Lohnmodell nach Bundesvorgaben (Logib) basiert. Sie hebt die kulturpolitische Bedeutung hervor: Mit der Beitragserhöhung könne der Kulturbotschaft des Bundes 2025–2028 für angemessene Löhne für Kulturschaffende und dem Verfassungsgrundsatz „gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit“ entsprochen werden.

Der Regierungsrat hat von diesen Aspekten Kenntnis genommen.

#### 4.4 Musterbudget 2025 ff.

Das Musterbudget 2025 ff. bildet die vom Regierungsrat vorgeschlagene Erhöhung Personalkosten durch Einführung neuer Lohnniveaus für die Mitarbeitenden ab und orientiert sich ansonsten an der aktuellen Kostenstruktur (Basis 2023). Die Kulturwerkstatt Kaserne hat damit neu einen Aufwand von 4'644'858 Franken, wobei 44% bei Personalaufwand, 32% bei Betriebsaufwand (inkl. Reserve) anfallen und 24% bei den Veranstaltungen. Bei Einnahmen von 4'646'537 Franken entfallen in der Prognose 12% auf Ticketeinnahmen, Drittmittel und Mitgliedschaften, 6% auf Pacht-einnahmen und 82% auf Staatsbeiträge. Der Eigenwirtschaftlichkeitsgrad liegt damit bei 18%. Hier gilt es zu beachten, dass die Kaserne in ihrem Musterbudget den Aufwand für die Veranstaltungen in Nettobeträgen angegeben hat (vgl. Beilage 5).

## 5. Teuerungsausgleich

Aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen gemäss § 12 des Staatsbeitragsgesetzes hat die Kaserne Basel keinen Anspruch auf einen generellen Teuerungsausgleich.

## 6. Beurteilung gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes

### Öffentliches Interesse des Kantons an der erbrachten Leistung (§ 3 Abs. 2 lit. a Staatsbeitragsgesetz):

Die Kaserne Basel ist der wichtigste Produktions- und Spielort der lokalen, regionalen, nationalen wie auch internationalen freien Musik-, Tanz- und Theaterszene in der Nordwestschweiz und ein fester Bestandteil der kulturellen Vielfalt in unserer Stadt. Sie ist seit ihrer Entstehung vor 40 Jahren ein kontinuierlich innovativ arbeitender Verein, der sich der freien Szene mit Erfolg annimmt. Die Entwicklung der letzten Jahre ist unter Einbezug des Einbruchs der Besuchszahlen während der Corona-Pandemie seit 2022 wieder tendenziell positiv zu beurteilen.

### Nachweis, dass die Leistung ohne Finanzhilfe nicht hinreichend erbracht werden kann (§ 3 Abs. 2 lit. b Staatsbeitragsgesetz):

Ein Kulturbetrieb mit einem nicht-kommerziell ausgerichteten Angebot wie die Kaserne Basel kann ohne staatliche Mittel nicht existieren. Dies belegt zum einen die bisherige Geschichte der Kaserne Basel und zum anderen der Vergleich mit ähnlichen Betrieben in der Schweiz, die ebenfalls mit regelmässigen staatlichen Beiträgen unterstützt werden.

### Zumutbare Eigenleistung und Nutzung der übrigen Finanzierungsmöglichkeiten durch die Gesuchstellenden (§ 3 Abs. 2 lit. c Staatsbeitragsgesetz):

Der Eigenwirtschaftlichkeitsgrad der Kaserne Basel stieg in der aktuellen Staatsbeitragsperiode zunächst von 24% auf etwa 40%; sank dann auf rund 32% und beträgt gemäss dem Musterbudget (mit der Erhöhung Staatsbeitrag) im Jahr 2025 18%. Angesichts der spartenbedingten Schwankungen ist dies ein realistisches Ergebnis. In allen Bereichen wurde und wird es trotz grosser Anstrengungen schwieriger, Drittmittel zu generieren. Vor diesem Hintergrund wird eine angemessene Eigenleistung erbracht und die Ertragsmöglichkeiten werden durch die Staatsbeitragsempfängerin genutzt.

### Sachgerechte und kostengünstige Leistungserbringung (§ 3 Abs. 2 lit. d Staatsbeitragsgesetz):

Die Kaserne Basel fördert mit ihren thematisch aktuellen und gesellschaftlich relevanten Veranstaltungen den Dialog mit beziehungsweise zwischen den verschiedenen Generationen und Kulturen in Basel. Sie realisiert oftmals einzigartige und erfolgreiche Produktionen aus der regional, national und international renommierten freien Kulturszene auf ihren Bühnen. Pro Saison wurden durchschnittlich 250 Veranstaltungen durchgeführt. Die Institution zeigt ein hohes Kostenbewusstsein und eine strenge Budgetkontrolle und setzt sich seit 2022/2023 für möglichst moderate Eintrittspreise (Wahlpreissystem) für ein diverses Publikum ein. Die sachgerechte Erfüllung der Aufgabe ist damit gegeben.

## 7. Lohngleichheit von Frauen und Männern

Die Lohngleichheit von Frauen und Männern ist in § 11 Abs. 1 des Staatsbeitragsgesetzes verankert. Dem Gesuch liegt eine Selbstdeklaration inklusive Nachweis bei. Beide Dokumente sind anerkannt und gültig. Sie erfüllen die im Leitfaden für Staatsbeitragsempfängerinnen und Staatsbeitragsempfänger dargelegten Anforderungen.

## 8. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ratschlag gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 14. März 2012 überprüft.

Eine Regulierungsfolgenabschätzung ist nicht erforderlich.

## 9. Antrag

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer  
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin

### Beilagen

1. Entwurf Grossratsbeschluss
2. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2021
3. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2022
4. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2023
5. Musterbudget 2025 bis 2028

## Grossratsbeschluss

### Ratschlag betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an die Kaserne Basel für die Jahre 2025 bis 2028

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ratschlag des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für die Kaserne Basel werden für die Jahre 2025 bis 2028 Ausgaben von insgesamt Fr. 15'198'148 (Fr. 3'799'537 p. a.) bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er untersteht dem Referendum.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des  
**Verein Kulturwerkstatt Kaserne, Basel**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Verein Kulturwerkstatt Kaserne für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Basel, 23. März 2022

Copartner Revision AG



Ludwig Furger  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Melchior Maurer  
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:  
- Jahresrechnung

## Bilanz Verein Kulturwerkstatt Kaserne

CHF

Aktiven	31.12.21	Vorjahr	Passiven	31.12.21	Vorjahr
<b>Umlaufvermögen</b>					
Flüssige Mittel	1'059'133	1'034'718	Kurzfristiges Fremdkapital		
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	71'600	59'676	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	96'935	63'228
Übrige kurzfristige Forderungen	132'262	122'691	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	306'348	303'563
Aktive Rechnungsabgrenzungen	403'902	272'483	Passive Rechnungsabgrenzungen	1'061'110	928'971
			Fonds Leitungswchsel	5'000	0
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1'666'897</b>	<b>1'489'568</b>	<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1'469'394</b>	<b>1'295'762</b>
<b>Anlagevermögen</b>					
Finanzanlagen					
Aktien & Anteilscheine	1'000	1'000	Vereinskapital		
			Vortrag	194'807	192'657
			Jahresergebnis	3'697	2'150
Sachanlagen					
Tonanlagen	-	-			
Lichtanlagen	-	-			
Bühneneinrichtung	-	-			
Werkstatt & Haus	-	-			
Büroeinrichtung & EDV	-	-			
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>1'000</b>	<b>1'000</b>	<b>Total Vereinskapital</b>	<b>198'503</b>	<b>194'807</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'667'897</b>	<b>1'490'568</b>	<b>Total Passiven</b>	<b>1'667'897</b>	<b>1'490'568</b>

<u>Erfolgsrechnung</u>		<u>Verein Kulturwerkstatt Kaserne</u>		<u>CHF</u>	
<u>Einnahmen Veranstaltungen</u>	<u>2021</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>Ausgaben Veranstaltungen</u>	<u>2021</u>	<u>Vorjahr</u>
Theater & Tanz			Theater & Tanz	643'927	548'905
Einnahmen	56'556	36'251	Musik	298'894	238'701
Beiträge	286'882	170'289	Vermittlung/Projekte	49'777	23'809
<b>Total Tanz &amp; Theater</b>	<b>343'438</b>	<b>206'540</b>	Hausleistungen/Vermietungen	-	674
Musik			<b>Total Ausgaben Veranstaltungen</b>	<b>992'598</b>	<b>812'089</b>
Einnahmen	129'405	32'282			
Beiträge	131'770	94'655			
<b>Total Musik</b>	<b>261'175</b>	<b>126'937</b>	<u>Verwaltung &amp; Betrieb</u>		
Vermittlung/Projekte			Personalaufwand	1'747'139	1'846'644
Einnahmen	17	562	Verwaltungsaufwand	212'399	189'004
Beiträge	6'720	-	allg. Öffentlichkeitsarbeit	209'811	195'213
<b>Total Projekte</b>	<b>6'737</b>	<b>562</b>	Liegenschaftsaufwand	568'233	449'474
Hausleistungen/Vermietungen			Mietaufwand	618'195	518'056
Einnahmen	7'190	47'159	Technikaufwand	66'416	96'895
<b>Total Vermietungen</b>	<b>7'190</b>	<b>47'159</b>	Sofort-Abschreibungen Technik	275'284	323'597
<b>Total Einnahmen Veranstaltungen</b>	<b>618'540</b>	<b>381'198</b>	<b>Total Verwaltung &amp; Betrieb</b>	<b>3'697'477</b>	<b>3'618'882</b>
<u>Mitglieder &amp; Sponsoren</u>			<b>Total Ausgaben Veranstaltungen und Verwaltung &amp; Betrieb</b>	<b>4'690'075</b>	<b>4'430'971</b>
Mitglieder & Sponsoren					
Mitglieder & Gönner	3'310	2'940	<b>Ergebnis vor Finanzerfolg &amp; a.o. Erfolg</b>	<b>-20'093</b>	<b>1'632</b>
Sponsoren & Spenden	15'465	21'110			
<b>Total Mitglieder &amp; Sponsoren</b>	<b>18'775</b>	<b>24'050</b>	<u>Finanzerfolg &amp; a.o. Erfolg</u>		
<u>Pacht &amp; übrige Einnahmen</u>			Finanzertrag	15	1'533
Pachteinnahmen	164'035	161'271	Finanzaufwand	1'226	1'016
Beitrag Technik Investitionen	275'284	323'597	Auflösung AHV-Rückstellung	30'000	-
übrige Einnahmen	50'854	63'953	Zuweisung an Fonds Leitungswechsel	5'000	
<b>Total Pacht &amp; übrige Einnahmen</b>	<b>490'173</b>	<b>548'821</b>	<b>Total Finanzerfolg &amp; a.o. Erfolg</b>	<b>23'789</b>	<b>517</b>
<u>Subventionen</u>					
Subvention BS	2'049'300	2'035'000			
Subvention BS Miete	618'195	568'535			
Subvention BL	875'000	875'000			
<b>Total Subventionen</b>	<b>3'542'495</b>	<b>3'478'535</b>			
<b>Einnahmen aus Vereinstätigkeit</b>	<b>4'669'982</b>	<b>4'432'604</b>	<b>Jahresergebnis</b>	<b>3'697</b>	<b>2'150</b>

**1. Zweck des Vereins**

31.12.21 Vorjahr

Der Verein beweckt die Führung eines Kulturzentrums im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen mit den Behörden des Kantons Basel-Stadt.

**2 Vorstand**

König Gerny Françoise, Präsidentin  
Bachmann Aurel  
Budliger Hendrik  
Schlumpf Roland  
Reuter Andreas  
Regenscheit Marion  
Weibel Fleur  
Mühlemann David

**3 Bewertungs- und Rechnungslegunggrundsätze**

Die Rechnungslegung richtet sich nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechtes.

**4 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten****5 Langfristige Verträge**

Fester Mietvertrag Kaserne Basel bis 31. Dezember 2024 mit einer Jahresmiete (netto) von CHF 568'535.

**6 Subventionen**

Der mit dem Kanton Basel-Stadt abgeschlossene Subventionsvertrag wurde für die Jahre 2021 bis 2024 abgeschlossen und beinhaltet einen Grundstaatsbeitrag und eine zweckgebundene Mietsubvention.

Vom Kanton Basel-Landschaft wurden aus der Kulturvertragspauschale (KVP) für das Jahr 2021 ein Beitrag von CHF 750'000.-- aus der KVP und CHF 125'000.-- aus dem Dispositionsteil gesprochen.

**7 Anzahl Vollzeitstellen**

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt analog zum Vorjahr unter 50.

**8 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2021 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des  
Verein Kulturwerkstatt Kaserne, Basel**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Verein Kulturwerkstatt Kaserne für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Basel, 15. März 2023

Copartner Revision AG



Ludwig Furger  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Melchior Maurer  
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:  
- Jahresrechnung

## Bilanz Verein Kulturwerkstatt Kaserne

CHF

Aktiven	31.12.22	Vorjahr	Passiven	31.12.22	Vorjahr
<b>Umlaufvermögen</b>					
Flüssige Mittel	728'010	1'059'133	Kurzfristiges Fremdkapital		
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	204'316	71'600	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	346'545	96'935
Übrige kurzfristige Forderungen	161'951	132'262	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	246'797	306'348
Aktive Rechnungsabgrenzungen	413'968	403'902	Passive Rechnungsabgrenzungen	692'525	1'061'110
			Fonds Leitungswechsel	10'000	5'000
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1'508'245</b>	<b>1'666'897</b>	<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1'295'866</b>	<b>1'469'394</b>
<b>Anlagevermögen</b>					
Finanzanlagen					
Aktien & Anteilscheine	1'000	1'000	Vortrag	198'503	194'807
			Jahresergebnis	14'875	3'697
Sachanlagen					
Tonanlagen	-	-			
Lichtanlagen	-	-			
Bühneneinrichtung	-	-			
Werkstatt & Haus	-	-			
Büroeinrichtung & EDV	-	-			
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>1'000</b>	<b>1'000</b>	<b>Total Vereinskapital</b>	<b>213'378</b>	<b>198'503</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'509'245</b>	<b>1'667'897</b>	<b>Total Passiven</b>	<b>1'509'245</b>	<b>1'667'897</b>

Erfolgsrechnung Verein Kulturwerkstatt Kaseme CHF

Einnahmen Veranstaltungen	2022	Vorjahr	Ausgaben Veranstaltungen	2022	Vorjahr
Theater & Tanz			Theater & Tanz	1'643'971	643'927
Einnahmen	79'665	56'556	Musik	398'986	298'894
Beiträge	1'136'535	286'882	Vermittlung/Projekte	53'543	49'777
<b>Total Tanz &amp; Theater</b>	<b>1'216'201</b>	<b>343'438</b>	Hausleistungen/Vermietungen	12'817	-
<b>Musik</b>			<b>Total Ausgaben Veranstaltungen</b>	<b>2'109'318</b>	<b>992'598</b>
Einnahmen	232'963	129'405			
Beiträge	80'735	131'770	<b>Verwaltung &amp; Betrieb</b>		
<b>Total Musik</b>	<b>313'697</b>	<b>261'175</b>	Personalaufwand	1'995'661	1'747'139
Vermittlung/Projekte			Verwaltungsaufwand	286'648	212'399
Einnahmen	4'322	17	allg. Öffentlichkeitsarbeit	257'692	209'811
Beiträge	2'632	6'720	Liegenschaftsaufwand	393'682	568'233
<b>Total Projekte</b>	<b>6'954</b>	<b>6'737</b>	Mietaufwand	685'041	618'195
Hausleistungen/Vermietungen			Technikaufwand	113'712	66'416
Einnahmen	246'359	7'190	Umzug Büros	242'942	-
<b>Total Vermietungen</b>	<b>246'359</b>	<b>7'190</b>	Sofort-Abschreibungen Technik	-	275'284
<b>Total Einnahmen Veranstaltungen</b>	<b>1'783'211</b>	<b>618'540</b>	<b>Total Verwaltung &amp; Betrieb</b>	<b>3'975'378</b>	<b>3'697'477</b>
<b>Mitglieder &amp; Sponsoren</b>			<b>Total Ausgaben Veranstaltungen und Verwaltung &amp; Betrieb</b>	<b>6'084'695</b>	<b>4'690'075</b>
Mitglieder & Sponsoren			<b>Ergebnis vor Finanzerfolg &amp; a.o. Erfolg</b>	<b>5'787</b>	<b>-20'093</b>
Mitglieder & Gönner	2'995	3'310			
Sponsoren & Spenden	23'415	15'465	<b>Finanzerfolg &amp; a.o. Erfolg</b>		
<b>Total Mitglieder &amp; Sponsoren</b>	<b>26'410</b>	<b>18'775</b>	Finanzertrag	16'007	15
Pacht & übrige Einnahmen			Finanzaufwand	-1'919	-1'226
Pachteinnahmen	238'562	164'035	Auflösung AHV-Rückstellung	-	30'000
Beitrag Technik Investitionen	-	275'284	Zuweisung an Fonds Leitungswechsel	-5'000	-5'000
Beitrag Umzug Büros	125'034	-	<b>Total Finanzerfolg &amp; a.o. Erfolg</b>	<b>9'088</b>	<b>23'789</b>
übrige Einnahmen	284'985	50'854			
<b>Total Pacht &amp; übrige Einnahmen</b>	<b>648'581</b>	<b>490'173</b>			
<b>Subventionen</b>					
Subvention BS	2'924'300	2'049'300			
Subvention BS Miete	707'980	618'195			
Subvention BL	-	875'000			
<b>Total Subventionen</b>	<b>3'632'280</b>	<b>3'542'495</b>			
<b>Einnahmen aus Vereinstätigkeit</b>	<b>6'090'482</b>	<b>4'669'982</b>	<b>Jahresergebnis</b>	<b>14'875</b>	<b>3'697</b>

**1. Zweck des Vereins****31.12.22 Vorjahr**

Der Verein bezweckt die Führung eines Kulturzentrums im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen mit den Behörden des Kantons Basel-Stadt.

**2 Vorstand**

König Gerry Françoise, Präsidentin  
Bachmann, Aurel  
Budiger Hendrik  
Schlumpf Roland  
Reuter Andreas  
Regenscheit Marion  
Weibel Fleur  
Mühlemann David

**3 Bewertungs- und Rechnungslegunggrundsätze**

Die Rechnungslegung richtet sich nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechtes.

**4 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten**

keine

**5 Langfristige Mietverträge**

Kaserne Basel bis 31. Dezember 2024 mit einer Jahresmiete (netto) von CHF 568'535  
Büros bis 31. Dezember 2025 mit einer Jahresmiete (netto) von CHF 89'745  
Wohnstudios bis 31. Dezember 2025 mit einer Jahresmiete (netto) von CHF 18'569  
Probebühne bis 31. Dezember 2025 mit einer Jahresmiete (netto) von CHF 13'934

**6 Subventionen**

Der mit dem Kanton Basel-Stadt abgeschlossene Subventionsvertrag wurde für die Jahre 2021 bis 2024 abgeschlossen und beinhaltet einen Grundstaatsbeitrag und eine zweckgebundene Mietsubvention.

Darin enthalten sind CHF 966'316 aus der Abgeltung für kulturelle Zentrumsleistungen durch den Kanton Basel-Landschaft.

**7 Anzahl Vollzeitstellen**

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt analog zum Vorjahr unter 50.

**8 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2022 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des  
**Verein Kulturwerkstatt Kaserne, Basel**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Verein Kulturwerkstatt Kaserne für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Basel, 7. März 2024

Copartner Revision AG



Ludwig Furger  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Simon Rey  
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:  
- Jahresrechnung

## Bilanz Verein Kulturwerkstatt Kaserne

CHF

Aktiven	31.12.23	Vorjahr	Passiven	31.12.23	Vorjahr
<b>Umlaufvermögen</b>					
Flüssige Mittel	682'862	728'010	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79'675	346'545
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	151'415	204'316	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	256'080	246'797
Übrige kurzfristige Forderungen	165'481	161'951	Passive Rechnungsabgrenzungen	557'508	692'525
Aktive Rechnungsabgrenzungen	122'071	413'968	Fonds Leistungswechsel	15'000	10'000
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1'121'829</b>	<b>1'508'245</b>	<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>908'263</b>	<b>1'295'866</b>
<b>Anlagevermögen</b>					
Finanzanlagen			Vereinskapital		
Aktien & Anteilscheine	1'000	1'000	Vortrag	213'378	198'503
Sachanlagen			Jahresergebnis	1'188	14'875
Tonanlagen	-	-			
Lichtanlagen	-	-			
Bühneneinrichtung	-	-			
Werkstatt & Haus	-	-			
Büroeinrichtung & EDV	-	-			
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>1'000</b>	<b>1'000</b>	<b>Total Vereinskapital</b>	<b>214'566</b>	<b>213'379</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'122'829</b>	<b>1'509'245</b>	<b>Total Passiven</b>	<b>1'122'829</b>	<b>1'295'866</b>

Erfolgsrechnung	Verein Kulturwerkstatt Kaserne	CHF			
Einnahmen Veranstaltungen	2023	Vorjahr	Ausgaben Veranstaltungen	2023	Vorjahr
Theater & Tanz			Theater & Tanz	634'723	1'643'971
Einnahmen	87'897	79'665	Musik	372'212	398'986
Beiträge	203'836	1'136'535	Vermittlung/Projekte	23'586	53'543
<b>Total Tanz &amp; Theater</b>	<b>291'734</b>	<b>1'216'201</b>	Hausleistungen/Vermietungen	18'807	12'817
Musik			<b>Total Ausgaben Veranstaltungen</b>	<b>1'049'329</b>	<b>2'109'318</b>
Einnahmen	309'114	232'963			
Beiträge	25'167	80'735			
<b>Total Musik</b>	<b>334'281</b>	<b>313'697</b>	<b>Verwaltung &amp; Betrieb</b>		
Vermittlung/Projekte			Personalaufwand	1'987'755	1'995'661
Einnahmen	4'107	4'322	Verwaltungsaufwand	416'117	286'648
Beiträge	890	2'632	allg. Öffentlichkeitsarbeit	201'167	257'692
<b>Total Projekte</b>	<b>4'997</b>	<b>6'954</b>	Liegenschaftsaufwand	510'878	393'682
Hausleistungen/Vermietungen			Mietaufwand	690'783	685'041
Einnahmen	228'767	246'359	Technikaufwand	38'975	113'712
<b>Total Vermietungen</b>	<b>228'767</b>	<b>246'359</b>	Umzug Büros	-	242'942
<b>Total Einnahmen Veranstaltungen</b>	<b>859'779</b>	<b>1'783'211</b>	Sofort-Abschreibung Technik	430'046	-
<b>Mitglieder &amp; Sponsoren</b>			<b>Total Verwaltung &amp; Betrieb</b>	<b>4'275'721</b>	<b>3'975'378</b>
<b>Mitglieder &amp; Sponsoren</b>			<b>Total Ausgaben Veranstaltungen und Verwaltung &amp; Betrieb</b>	<b>5'325'050</b>	<b>6'084'695</b>
Mitglieder & Sponsoren			<b>Ergebnis vor Finanzerfolg &amp; a.o. Erfolg</b>	<b>11'656</b>	<b>5'787</b>
Mitglieder & Gönner	2'900	2'995			
Sponsoren & Spenden	-	23'415			
<b>Total Mitglieder &amp; Sponsoren</b>	<b>2'900</b>	<b>26'410</b>	<b>Finanzerfolg &amp; a.o. Erfolg</b>		
<b>Pacht &amp; übrige Einnahmen</b>			Finanzertrag	1'057	16'007
Pachteinnahmen	258'534	238'562	Finanzaufwand	-6'526	-1'919
Beitrag Technik Investitionen	430'046	-	Zuweisung an Fonds Leitungswechsel	-5'000	-5'000
Beitrag Umzug Büros	-	125'034	<b>Total Finanzerfolg &amp; a.o. Erfolg</b>	<b>-10'468</b>	<b>9'088</b>
übrige Einnahmen	135'041	284'985			
<b>Total Pacht &amp; übrige Einnahmen</b>	<b>823'621</b>	<b>648'581</b>			
<b>Subventionen</b>					
Subvention BS	2'934'300	2'924'300			
Subvention BS Miete	716'106	707'980			
<b>Total Subventionen</b>	<b>3'650'406</b>	<b>3'632'280</b>			
<b>Einnahmen aus Vereinstätigkeit</b>	<b>5'336'706</b>	<b>6'090'482</b>	<b>Jahresergebnis</b>	<b>1'188</b>	<b>14'875</b>

---

**1. Zweck des Vereins**

31.12.23 Vorjahr

Der Verein bezweckt die Führung eines Kulturzentrums im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen mit den Behörden des Kantons Basel-Stadt.

---

**2 Vorstand**

König Gerny Françoise, Präsidentin  
Bachmann Aurel  
Budliger Hendrik  
Schlumpf Roland  
Reuter Andreas  
Regenscheit Marion  
Weibel Fleur  
Mühlemann David

---

**3 Bewertungs- und Rechnungslegunggrundsätze**

Die Rechnungslegung richtet sich nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechtes.

---

**4 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten**

keine

---

**5 Langfristige Mietverträge**

Kaserne Basel bis 31. Dezember 2024 mit einer Jahresmiete (netto) von CHF 568'535

Büros bis 31. Dezember 2025 mit einer Jahresmiete (netto) von CHF 89'745

Wohnstudios bis 31. Dezember 2025 mit einer Jahresmiete (netto) von CHF 18'569

Probebühne bis 31. Dezember 2025 mit einer Jahresmiete (netto) von CHF 13'934

---

**6 Subventionen**

Der mit dem Kanton Basel-Stadt abgeschlossene Subventionsvertrag wurde für die Jahre 2021 bis 2024 abgeschlossen und beinhaltet einen Grundstaatsbeitrag und eine zweckgebundene Mietsubvention.

Darin enthalten sind CHF 966'316 aus der Abgeltung für kulturelle Zentrumsleistungen durch den Kanton Basel-Landschaft.

---

**7 Anzahl Vollzeitstellen**

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt analog zum Vorjahr unter 50.

---

**8 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2023 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Aufwand					Ertrag		
1 Veranstaltungen	Budget 2023	Budget 2024	Budget 2025	Diff. zu 2023	1 Mitglieder / Gönner	Budget 2025	Diff. zu 2023
<b>1.1. Theater &amp; Tanz</b>					Mitglieder, Zuwendungen		
Ertrag	175'000	175'000	175'000	-	Mitglieder	5'000	-
Aufwand	675'000	650'000	675'000	-	private Zuwendungen / Freundeskreis	15'000	-
Erfolg Tanz & Theater (Unterdeckung)	-500'000	-475'000	-500'000	-	Beitrag an Investitionen	-	-
	-74%	-73%			<b>Total Mitglieder, Zuwendungen</b>	<b>20'000</b>	-
<b>1.2. Musik</b>					<b>2 Pachteinnahmen</b>		
Ertrag	250'000	250'000	250'000	-	Pachteinnahmen		
Aufwand	370'000	345'000	370'000	-	Pachteinnahmen	270'000	-
Erfolg Musik (Unterdeckung)	-120'000	-95'000	-120'000	-	übr. Einnahmen	20'000	-
	-32%	-28%			<b>Total Pachteinnahmen</b>	<b>290'000</b>	-
<b>1.3. Vermittlung</b>					<b>3. Subventionen beantragt:</b>		
Ertrag	72'000	7'000	7'000	-65'000	Subventionen		
Aufwand	120'000	55'000	55'000	-65'000	Subvention Basel-Stadt	3'083'431	149'131
Erfolg Vermittlung (Unterdeckung)	-48'000	-48'000	-48'000	-	Subvention Basel-Land	-	-
	-40%	-87%			Subvention BS Miete	716'106	-
<b>1.4. Vermietung</b>					<b>Total Subventionen</b>	<b>3'799'537</b>	149'131
Ertrag	100'000	156'368	100'000	-			
Aufwand	25'000	12'817	25'000	-			
Erfolg Vermietungen	75'000	143'551	75'000	-			
<b>Total Veranstaltungen</b>	<b>-593'000</b>	<b>-474'449</b>	<b>-593'000</b>	<b>-</b>			
<b>2 Verwaltung &amp; Betrieb</b>					<b>4 Sponsoren / Stiftungen*</b>		
Verwaltungskosten					Sponsoren		
Personalaufwand	1'914'121	2'092'670	2'063'252	149'131	Diverse Sponsoren / Gönner	5'000	-
Verwaltungsaufwand	168'000	155'000	168'000	-	Stiftungen	0	-
alg. Öffentlichkeitsarbeit	182'500	182'500	182'500	-	<b>Total Sponsoren</b>	<b>5'000</b>	-
Liegenschaftsaufwand	215'000	210'000	215'000	-			
Mietaufwand	716'106	741'183	716'106	-			
Technikaufwand	155'000	90'000	155'000	-			
<b>Total Verwaltung &amp; Betrieb</b>	<b>-3'350'727</b>	<b>-3'471'353</b>	<b>-3'499'858</b>	<b>-149'131</b>			
<b>3 Reserve / Rückstellungen</b>							
Unvorhergesehenes	10'000	10'000	10'000	-			
a.o. Aufwand / Reserve	10'000	10'000	10'000	-			
Rückstellungen				-			
<b>Total Reserve Rückstellungen</b>	<b>-20'000</b>	<b>-20'000</b>	<b>-20'000</b>	<b>-</b>			
<b>4 Abschreibungen</b>							
Abschreibungen / Sofortabschr.	-	-	-	-			
<b>Total Abschreibungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>			
<b>Total Aufwand</b>	<b>-3'963'727</b>	<b>-3'965'802</b>	<b>-4'112'858</b>	<b>-149'131</b>	<b>Total Ertrag</b>	<b>4'114'537</b>	<b>149'131</b>
					<b>GEWINN / VERLUST</b>	<b>1'679</b>	<b>-</b>

\*) Drittmittel für das Programm sind direkt bei den Veranstaltungen eingerechnet